

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FEUER ALARME

Das Ericsson-Tyfon- Alarmsystem

besitzt alle diese Eigenschaften. Deshalb sind Tyfon-Anlagen die meistverwendeten in der Schweiz und im Ausland. Deshalb ist die Tyfon-Anlage vom Schweizerischen Feuerwehrverband geprüft und empfohlen.

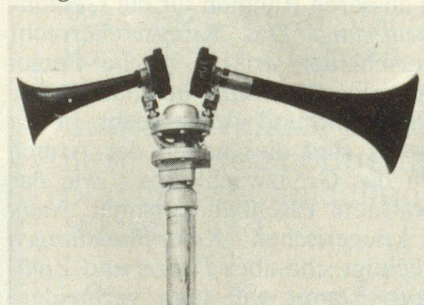
Feueralarm und Wasseralarm

Viele wassergefährdete Gemeinden in der Schweiz kombinieren Feueralarm und Wasseralarm, also den Cis-Gis-Ton (Feuer) mit dem speziellen Tiefton (Wasser). Diese Kombination ist vom EMD bewilligt und für die betreffenden Gemeinden zudem sehr kostensparend.

Wir informieren Sie über diese Alarmsysteme

Völlig unverbindlich. Auch wenn Ihnen im Augenblick das Problem nicht dringlich erscheint. Wir senden Ihnen gerne detaillierte Unterlagen, noch lieber jedoch würden wir, ohne jegliche Verpflichtung, eine kurze Demonstration bei Ihnen durchführen. Bitte berichten Sie uns, wenn Ihr Alarmsystem nicht befriedigt, durch Ausfälle gekennzeichnet ist oder immer weniger Feuerwehrleute am Brandplatz erscheinen. Unser Alarmsystem hat sich in diesen Fällen, bei über 100 Gemeinden, als die richtige Lösung erwiesen.

Das ist Aufgabe eines modernen Feueralarmsystems: Die schnelle Alarmierung der Löschmannschaft in einem weiten Umkreis. Eine Alarmierung, die unabhängig ist von Stromausfall. Und der man sich nicht entziehen kann. Mit einer Anlage, die weitgehend wartungsfrei und beständig gegen Witterungseinflüsse ist. Die auch über Funk, Telefon oder Netzkommandoanlagen ausgelöst werden kann.



Alarmanlagen im Einsatz

Über 700 Tyfon-Alarmanlagen stehen bis heute in der ganzen Schweiz im Einsatz. Auch das Amt für Zivilschutz der Stadt Zürich wählte für die Sicherheit der Bevölkerung vor einem eventuellen Sihlsee-Dammbruch das zuverlässige und langjährig erprobte Tyfon-Alarmsystem von Ericsson.

Coupon

- | | | |
|---|---|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Besuch und Vorführung | <input type="checkbox"/> Feueralarm für Gemeinden | <input type="checkbox"/> Gemeinden |
| <input type="checkbox"/> Detaillierte Unterlagen über | <input type="checkbox"/> Feuer- und Katastrophenalarm | <input type="checkbox"/> Industrie |
| | <input type="checkbox"/> Mobile Alarmanlagen | |

Name _____

Sachbearbeiter _____

PLZ/Ort _____

Strasse _____

Tel. _____

Ericsson Alarmsysteme

Ericsson AG
Ueberlandstrasse 436
8061 Zürich
Tel. 01 41 66 06

Ausser dem Hauptsitz in Zürich hat Ericsson Regionalvertretungen in den Gebieten Basel, Bern, St. Gallen, Lausanne und Tessin.